

RKW



Info

04/2000

VERBAND E.V.



3 x Silber und 9 x Bronze

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT in Alfeld

EDITORIAL

Editorial

Liebe Karatekas

...mit diesem Heft gebe ich mein Debüt als Pressereferentin des RKV.

Viele werden mich sicherlich als Jugendreferentin kennen gelernt haben. Da mir aber aus Zeitgründen dieser Job nicht mehr möglich ist, habe ich mich, auch aufgrund meiner beruflichen Kenntnisse, dazu entschlossen, diese Arbeit zu übernehmen. Ich hoffe, mit meiner Erstaussage allen Lesern gerecht zu werden, auch wenn dies in unserem Verband nicht immer einfach ist.

In Zukunft möchte ich die Pressearbeit mehr auf das Internet, d.h. unsere RKV-Homepage konzentrieren. Natürlich erscheint auch weiterhin das RKV-Info, allerdings nicht mehr in dem gewohnten Rahmen, d.h. die Ausgaben werden reduziert. Um trotzdem aktuelle Informationen unter's Volk zu bringen, habe ich vor, monatlich, bzw. alle 2 Monate ein A3-Blatt (auf A4 gefaltet, kopiert und über die Geschäftsstelle versandt) herauszugeben.

Hiermit möchte ich Euch bitten, mich mit Artikeln zu unterstützen, damit wir auch weiterhin interessanten Lesestoff für alle Karatekas haben.

Vielen Dank im Voraus!

*Manuela Klaas
Muscheid, im Dezember 2000*

PRÄSIDIUM

Präsidium

PRÄSIDENT

Stefan Andres
Geschäftsstelle des Rheinland-
Pfälzischen Karate-Verbandes
Avallonstraße 49
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 56 04
Fax: (0 26 71) 57 66
e-mail: Stefan.Andres@t-online.de

VIZEPRÄSIDENT UND SPORTREFERENT

Michael Hoffmann
Gartenstraße 8b
67105 Schifferstadt

Tel.: (0 62 35) 14 12
Fax: (0 62 35) 18 96

VIZEPRÄSIDENT UND SCHATZMEISTER

Hermann-Josef Andres
Stablostraße 24
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 45 13
Fax: (0 26 71) 45 13

FRAUENREFERENTIN

Uschi Panschar
Peter-Lambert-Straße 4
54292 Trier

Tel.: (06 51) 27 26 3
e-mail: KDO@lightstorm.de

JUGENDREFERENT

Peter Eckes
Kirchstraße 18
56814 Wirfus

Tel.: (0 26 53) 85 33
Fax: (0 26 53) 85 33
e-mail: Peter-Eckes@rz-online.de

**Layout, Satz,
Druckvorstufe und Litho:**
pfeiffer werbeagentur
56812 Cochem

LEISTUNGSSPORT- REFERENT

Thomas München
Engelstraße 6
54292 Trier

Tel. und Fax: (0 65 1) 2 87 33
e-mail: T.Muenchen@t-online.de

KAMPFRICHTER- REFERENT

Rainer Weber
Frankenstraße 4
69198 Schriesheim

Tel.: (0 62 03) 69 25 35
Fax: (0 62 03) 69 25 36
e-mail: RaiWeber@t-online.de

PRÜFERREFERENT/ STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN

Gunar Weichert
Eifelplatz 6
56727 Mayen

Tel.: (0 26 51) 26 69
Fax: (0 26 51) 90 15 02
e-mail: G.Weichert@t-online.de

BREITENSORTREFERENT

Bernd Otterstätter
Marie-Curie-Straße 1
67454 Haßloch

Tel. und Fax: (0 63 24) 8 23 98
e-mail: BELotterstaetter@t-online.de

IMPRESSUM

Impressum

**Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V. RKV-Info**
Manuela Klaas
Schulstraße 11
56307 Muscheid
Tel.: (0 26 84) 42 33
Fax: (0 26 84) 49 68
e-mail: Muscheidle@t-online.de
Internet: www.rkv-karate.de

SHOTOKAN-CUP IN BONN

Shotokan-Cup in Bonn

Austragungsort des diesjährigen Shotokan - Cups am 4.11.2000 war die Hardtberghalle in Bonn.

Der Ausrichter hatte sich viel Mühe gegeben und die Halle trotz Wettkampfsituation mit einem angenehmen Ambiente für die Sportler ausgestattet. Nicht nur Flaggen aller Nationen, allen voran natürlich die japanische, sondern auch die gut positionierten Spots sorgten für einen tollen Wettkampftag. Die Finalisten wurden somit ins »rechte« Licht gerückt.

In der Disziplin Kata Einzel der Damen ab 3. Kyu gingen für den RKV folgende Kadermitglieder an den Start: Marianna Theophanus, Katherina Theophanus, Natascha Engels, Kerstin Müller und Meltem Develioglou.

Leider war es den Damen nicht vergönnt ins Finale einzuziehen, obwohl bei einigen der Teilnehmerinnen in den letzten Monaten ein großer Leistungszuwachs zu verzeichnen ist, der jedoch am heutigen Tage noch nicht ausgereicht hat, um ganz vorne mit dabei zu sein.

Ebenfalls an den Start ging der Landestrainer Kata Gunar Weichert in der Disziplin Kata Einzel Herren ab 40 Jahre.

Mit Heian Godan in der Zwischenrunde konnte sich Gunar direkt fürs Finale qualifizieren und belegte dort mit Jion einen hervorragenden 2. Platz. Viele hatten ihn



von: Said Sadegh, Landestrainer Weichert, Natascha Engels, Kerstin Müller, Meltem Develioglou, Katherina und Marianna Theophanus

den kein Paroli bieten und schied leider aus.

Ein Tag mit nicht nur zufriedenen Gesichtern, auf jeden Fall aber mit einer großen Portion Motivation für die nächsten Wettkämpfe.



auf dem Treppchen schon ganz oben gesehen, jedoch sollte man immer den Heimvorteil des Ausrichters im Hinterkopf behalten...

In der Kategorie Kata Einzel Herren ab 3. Kyu startete Said Sadegh für sein Heimatdojo TG Konz. Er schaffte es nach mehreren Starts in der Vorrunde bis zur Zwischenrunde vorzurücken, konnte jedoch hier den DKV-Kadermitglie-



Gunar Weichert bei der Finalkata »Jion«

INHALT

| | |
|--|-------------------|
| Deutsche Stilrichtungs-Meisterschaften | S. 4 |
| DKV-Frauen- und RKV-Kinderlehrgang | .S. 5 |
| Die Einstellung zum Ehrenamt |S. 6-7 |
| Pinboard, eine neue Rubrik |S. 8 |
| DM Schüler und Jugend |S. 9-11 |
| Neue Wettkampfregeln |S. 12-14 |
| Lehrgänge und Events |S. 15 |
| Termine |S. 16 |

*Manuela Klaas
Pressereferentin*

3 GOLDMEDAILLEN

bei den Deutschen Stilrichtungsmeisterschaften

Am 18.11.00 fand in Castrop-Rauxel der 11. Deutsche Goju-Ryu-Karate Cup, die Deutschen Meisterschaften der Stilrichtung Goju-Ryu statt.

Teilnehmer aus 29 Goju-Ryu-Karatevereinen aus ganz Deutschland nahmen daran teil.

Aus dem Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt e. V. waren 10 Starter in den Klassen Schüler, Jugend und Senioren vertreten, wovon die Kleinsten an diesem Tag die Größten waren. Mit ihrem Kampfgeist und den technischen Raffinessen begeisterten sie Betreuer und Zuschauer gleichermaßen.

Tim Weil startete in der Klasse bis 35 kg und gewann seinen Finalkampf überlegen mit 6:0 Punkten.

Auch Martin Schoppel gewann seine Vorrundenkämpfe in der Klasse bis 55 kg immer vor Ende der regulären Kampfzeit überlegen und konnte auch das Finale für sich entscheiden.

Den Höhepunkt aber bildete das Kumite-Team (freier Kampf der Schüler mit Marco Hartner, Tim Weil und Martin Schoppel.

Vier Teams waren am Start und unsere Kämpfer mussten sich jedem von ihnen stellen, was sie mit Bravour bewältigten. Mit einem Sieg, einer Niederlage und einem Unentschieden belegten sie am Ende hochverdient Platz 2.

Im Jugendbereich startete Torben Ernst in der Klasse bis 70 kg und belegte Platz 3.

In der Klasse der Senioren belegte Isabelle Merk in der Disziplin Kata (Technikvorführung gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner) Rang 8 und verpasste in einem starken Teilnehmerfeld nur knapp den Einzug ins Finale.

Bei den Herren in der gleichen Disziplin wurde Patrick Thomas vierter, nachdem er aus der Vorrunde und Zwischenrunde jeweils als zweiter hervor ging. Beide wech-

selten in diesem Jahr vom Jugend- in den Seniorenbereich (ab 18).

Sabine Kraushaar startete ebenfalls in der Disziplin Kata und wiederholte zum Abschluss ihrer 15jährigen Wettkampflaufbahn ihren 2. Platz aus dem Vorjahr.

Im Kumite bis 55 kg der Damen konnte Isabelle Merk den Kampf um Platz 3 für sich entscheiden.

Bei den Herren erkämpfte sich Murat Gedik souverän den Poolsieg in der Klasse bis 75 kg. Auch im Finale ließ er seinem Gegner keine Chance.

Zusammen mit der TUS St. Amold bildeten Murat Gedik und Patrick Thomas eine Kampfgemeinschaft. Mit tollen Kämpfen trugen sie dazu bei, dass das Team am Ende den Vizemeistertitel errang.

*Michael Hoffmann
Goju-Ryu-Karateverein
Schifferstadt e.V.*



*Foto:
(von links stehend)
P. Thomas, M. Gedik,
S. Kraushaar, I. Merk,
M. Hartner, T. Weil.
(von links sitzend)
Christian Krämer
vom TUS St. Amold
und Martin Schoppel*

DKV-FRAUENLEHRGANG 2000

in Kaiserslautern

Der diesjährige Frauenlehrgang des DKV fand in Kaiserslautern statt.

Ausrichter war der Karate-Verein Budokan Kaiserslautern e.V.. Ein vielseitiges Programm stand zur Verfügung. Referentinnen waren Simone Schreiner, Sonja Welz und Patricia Kennel.

Morgens ging es los mit einer Einheit Shiatsu, welche von Patricia Kennel geleitet wurde. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herta Gal ging es weiter mit dem Karateprogramm.

Sonja Welz trainierte in der Unter- und Oberstufe Kumite und motivierte mit Musik während des Aufwärmtrainings.

Simone Schreiner vermittelte meisterhaft die Katas Tekki Shodan für die Unterstufe sowie Gojo-Shiho-Sho für die Oberstufe.

Der 1. Vorsitzende Marcus Gutzmer bedankte sich am Ende des Lehrgangs bei den Referentinnen

sowie bei den Frauen die zahlreich aus Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg nach Kaiserslautern kamen.

*Marcus Gutzmer
Budokan Kaiserslautern e.V.*



RKV-KINDERLEHRGANG

in Kastellaun

Kurz nach den Sommerferien war Kastellaun Austragungsort des RKV-Kinderlehrgangs.

Themen waren Shotokan-Karate und Selbstverteidigung. Hierzu wurden Grundprinzipien wie z.B. Selbstbehauptung und einfachste Techniken (Armhebel) trainiert.

Ebenso wurden auch mit dem Bo (Langstock) Grundtechniken und Partnerübungen durchgeführt. Die Leitung des Trainings hatte Marcus Gutzmer (DKV-A-Trainer). Die Beteiligung war etwas mangelhaft obwohl es mehrere Nachbarvereine mit Kinder- und Jugendgruppen gibt.

Dennoch hängt vieles vom Termin bzw. von der rechtzeitigen Informa-

tion an die einzelnen Dojos ab.

Vereine die Interesse an Breitensportlehrgänge haben, wenden sich bitte an den RKV-Jugendvorstand oder die Geschäftsstelle.

*Marcus Gutzmer
RKV-Jugendvorstand
Stahlstr. 23
67655 Kaiserslautern
Tel / Fax: (0 631) 4 81 96*



Die Einstellung zum Ehrenamt

Einstellung zum Ehrenamt

Anlaß zu diesem Artikel ist die Beobachtung, daß das Verhalten und der Einsatz einiger Ehrenamt-sinhaber - positiv formuliert - eine enormes Verbesserungspotential erkennen läßt!

Feststellungen im RKV und die schwerwiegenden Folgen

In unserem kleinen Sportverband geht der Trend bei einigen Amtsinhabern immer mehr dahin, sich bei sogenannten Fehlleistungen oder Unterlassungen des Arguments »... sonst macht ja sowieso keiner was, also darf auch nicht kritisiert werden ... « zu bedienen. Es ist unglaublich, daß es Menschen gibt, die glauben, auf diesem Wege ihre schlechten oder erst gar nicht gebotenen Leistungen rechtfertigen zu können.

Sollte zum Erstaunen mancher dann doch noch - teils sehr wohl berechnete - Kritik laut werden (z.B. von Sportlern, Dojoleitern, Betreuern bei Turnieren etc.), führt man diese einfach mit der Aufforderung »... mach's doch selbst... « oder ».. mach's doch besser ...« ad absurdum. Dagegen kann sich - das ist ja auch der gewünschte Zweck dieser Abwehrform - kaum jemand wehren, außer mit Frust, Ignoranz oder eben dem sich mehr und mehr verbreitenden Fernbleiben von Verbandsaktivitäten.

Vorsätzlich schwachen Leistungen schiebt man- idealerweise direkt nach Amtsantritt - die Aussage »... ich mache aber nur das allernötigste ... « voraus, um später bei logischerweise nachfolgender Kritik mit der Rechtfertigung »... ja, aber ich hab's doch gleich gesagt, daß ich keine Zeit habe" (oder ähnliches) der Einbildung zu erliegen, man sei unschuldig und auch kläglichstes Versagen ist damit ent-

schuldbar. Hier müßte öfter die Frage gestellt werden: »Was war denn Deine Motivation, dieses Amt anzunehmen? « Die Antwort entspricht wohl selten der Wahrheit, wie oft müßte sie sonst z.B. lauten: »Profilierungssucht« o.ä.?

Es ist zutiefst bedauerlich, mit welcher geringer Menge an Sensibilität und geringem Maße an Bewußtsein für das eigene Tun und Handeln umgegangen wird.

Sollten im RKV nur schwer Interessenten oder Helfer o.ä. zu finden sein, ist dies zumindest ein möglicher Hinweis auf das Vorliegen von Problemen. Der Autor dieses Artikels jedenfalls ist nicht verwundert über das derzeit mangelnde Interesse am RKV.

All dies ist ein schlimmer und fataler Rückschritt in einem Sportverband! Dafür gibt es einige wichtige, sehr ernstzunehmende Gründe: Jeder Amtsinhaber setzt mit seinem ehrenamtlichen Handeln Maßstäbe. Wenn eine Generation an Funktionären vorlebt, daß Ehrenamtler auch problemlos und ohne Konsequenzen schlechte Leistungen erbringen dürfen, macht das Schule und auch zukünftige Ehrenamtler haben keinen Maßstab und kein Vorbild, wie ein solches Amt ausgeübt werden sollte. Eine Kette von schlechten Leistungen ist die Folge und letztlich eine geringere »Performance« des gesamten Verbandssystems.

Ein weiterer Aspekt ist die Tatsache, daß die Menschen das Vertrauen und den Glauben nicht nur an den Ehrenamtsinhaber, sondern auch an das Amt an sich und die Struktur oder an das gesamte System verlieren. Entsprechend finden Ehrenamtsinhaber keine Unterstützung für Projekte, falls diese gerade dringend gebraucht

wird. Wer unterstützt schon gerne Maßnahmen, Menschen oder Ideale, denen er weder Vertrauen noch Glauben schenkt?

Warum ist es für einen Ehrenamtler wichtig, mit Kritik richtig umgehen zu können?

Weil ein Sportverband nicht nur aus den Funktionären besteht, die diesen lenken und eben nicht nur einfach am Leben erhalten sollen, sondern ihn sogar nach vorne bringen, in die Zukunft führen sollen. Dies ist die alltägliche Herausforderung, die aus der Tatsache entsteht, daß sich das Leben, der Mensch (die Gesellschaft), das soziale Umfeld, die Arbeitswelt, die Technik usw. ständig ändern. Daher müssen in einem Sportverband stets Anpassungen an neue Umstände und Rahmenbedingungen vorgenommen werden.

Veränderungen oder gar Verbesserungen entstehen in den Köpfen der Menschen. Der Funktionsapparat besteht jedoch nur aus wenigen, der gesamte Verband aber aus vielen Köpfen, die ein erheblich höheres Potential an Ideen und Erfahrungen mitbringen als Einzelne.

Ehrenamtsinhaber tun daher üblicherweise gut daran, auch andere Verbandsmitglieder ernstzunehmen und einzubinden, zumal nicht selten die Tatsache hinzukommt, daß viele Menschen, z.B. Dojoleiter, die wir nur von ihrer sportlich-privaten Seite etwas kennen, im Berufsleben mit dem Ehrenamt artverwandte Tätigkeiten wahrnehmen. Sie und auch andere können sehr wohl beratend zum Wohle eines Verbandes beitragen. Darüber hinaus sollte auch nicht vergessen werden, daß es sich bei den Ehrenamtlern, also dem Management des Verbandes, um die Re-

präsentanten des gesamten Verbandes handelt, also auch der gesamte Verband seine Ideen und Vorstellungen einbringen kann.

Ein besonderes Problem liegt wohl darin, daß Kritik häufig in Situationen geübt wird, in denen Ehrenamtler gerade nicht in der Lage sind, diese aufzunehmen bzw. umzusetzen. Ein besonderes Beispiel hierfür ist die Streßsituation der Organisatoren während der Durchführung eines Turniers.

In solchen Situationen gehen dann sehr gute Vorschläge und Ideen der Kritikübenden verloren, nur die großen gravierenden Fakten bleiben noch im Gedächtnis haften.

Dies könnte im übrigen mit einer gezielten Lenkung von Ideen und Verbesserungsvorschlägen in schriftlicher Form geschehen. Nur bei schriftlichem Vorliegen kann ein Anspruch auf Prüfung geltend gemacht werden. Ein Feedback über eine mögliche Umsetzung könnte z.B. im RKV-Info erfolgen. Dies erscheint zwar sehr formal, ist aber sicherlich zweckmäßig. Der Autor war selbst lange genug Inhaber eines Ehrenamtes und kann sich sehr gut daran erinnern, wieviele Ideen, die lediglich durch verbale Hinweise in »ungünstigen Situationen« kundgetan wurden, verloren gingen. Dies hatte wiederum zur Folge, daß die gleichen Organisations- und sonstigen Fehler stets im Jahresrhythmus wiederholt wurden.

Eine etwas andere Interpretation des Ehrenkodex durch den Autor

Wer ein Ehrenamt innehat ...

... muß an sich den Anspruch stellen, es möglichst gewissenhaft und korrekt auszuüben (auch wenn dann Fehler gemacht werden). Fehler die einmal aufgetreten sind, sollten künftig durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen werden, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erzielen.

... ist dem Verband (also dessen Mitgliedern gegenüber) eine Verpflichtung eingegangen und hat damit auch das in seinem Rahmen bestmögliche zu geben, um das Amt gewissenhaft auszuüben. Unterschreitet nun dessen Bestmögliches ein gewisses - wie auch immer definiertes - Minimum, sollte er dieses Amt nicht annehmen, es bald wieder abgeben oder schlicht und einfach auf entsprechend korrektem Wege aus selbigem entfernt werden.

... kann die eigene Unfähigkeit oder ungenügende Gewissenhaftigkeit nicht mit dem Hinweis entschuldigen, andere würden ja gar nichts tun oder andere hätten zu akzeptieren, was an Verbandsarbeit getan wird, da ja sowieso sonst niemand da ist, der die Tätigkeit ausüben möchte.

... sollte sich stets darüber im Klaren sein, daß er nicht anonym in einem Verbandsnetz dahinvegetieren kann, sondern stets unter der

Beobachtung durch die »Öffentlichkeit« steht, denn als Ehrenamtsinhaber ist man eine Art »Person des öffentlichen Lebens«.

Wer dagegen kein Ehrenamt innehat, ...

... hat trotzdem das Recht auf korrekte Abwicklung von Vorgängen und einen Anspruch darauf, daß die zuständigen Funktionäre ihr Bestmögliches geben.

... hat Anspruch darauf, sachliche und konstruktive Kritik üben zu dürfen.

... sollte sich bei seiner Kritik stets darüber im Klaren sein, daß es sehr aufwendig ist, ein Ehrenamt zur Zufriedenheit der Mehrheit auszuüben.

*Martin Hartung
Shotokan VT Zweibrücken*

NEUE DANTRÄGER



Folgende Karateka aus Vereinen des RKV konnten die nachgenannten DAN-Grade erweben:

1. DAN

| | |
|-------------------|-------------------|
| Dr. Michael Fuchs | SKD SV 05 |
| | Göttschied |
| Michael Weller | Rot Weiß Koblenz |
| Klaus Gawick | TG Limburgerhof |
| Markus Isle | TG Limbuengerhof |
| Manfred Wilhelm | KSV Wirges |
| Britte Reinert | TG Konz |
| Kai Essig | Goju-Ryu Herxheim |



2. DAN

| | |
|------------------|---------------------|
| Michael Loch | VfL Traben-Trarbach |
| Thorsten Kapp | VfL Traben-Trarbach |
| Werner Girnstein | SF Neustadt/Wied |



3. DAN

| | |
|-------------|-------------------|
| Bernd Fritz | Nihon Mutterstadt |
|-------------|-------------------|

Herzlichen Glückwunsch!

EHRUNG

Bronzene Ehrennadel für Günter Bitzhöfer

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 25jährigen Vereinsjubiläum des KC Puderbach wurde Günter Bitzhöfer (3. Dan) die bronzenne Ehrennadel des Deutschen Karateverbandes verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

PIN Board

Der Kleinanzeigen-Markt
im RKV-Info.

NEU

Hier könnte Eure Kleinanzeige stehen.

Verkäufe, Kontakte und Tauschbörsen,
Mitfahrgelegenheiten, suchen oder finden
verschenken und vieles mehr.
Eine neue Möglichkeit der Kommunikation.
Für mehr Infos setzt Euch mit der Redaktion
in Verbindung.

NEU

KARATE



HITLISTE

der RKV-Vereine 2000

| | | |
|--------|------------------------|-----|
| 1 (2) | KC Puderbach | 199 |
| 2 (1) | KST Trier | 189 |
| 3 (4) | Goju-Ryu-Schifferstadt | 183 |
| 4 (5) | Kyohan Zweibrücken | 183 |
| 5 (6) | ASV Landau | 144 |
| 6 (7) | 1. JJKC Haßloch | 134 |
| 7 (2) | SKD Frankenthal | 130 |
| 8 (0) | SF Neustadt/Wied | 124 |
| 9 (10) | Budokan Linz | 115 |
| 9 (0) | KD Landau | 115 |

In Klammern die Platzierung
des Vorjahres

Patrick Thomas weiter auf Erfolgskurs

Zweiter Platz Kata bei den Goju-Ryu-Karate-Europameisterschaften in Weißrussland.

In der Zeit vom 16.-17.09.2000 fanden in Kaliningrad/Weißrussland die Goju-Ryu-Karate-Europameisterschaften der Jugend statt. Dieses Turnier wird alle zwei Jahre ausgetragen.

Schon vor zwei Jahren in der Tschechei startete der Schifferstädter Patrick Thomas bei dieser Meisterschaft; belegte aber leider keine Platzierung. Durch seine diesjährigen Erfolge bei internationalen und nationalen Turnieren wurde er durch die Nationalmannschaft wieder für Europameisterschaften nominiert.

Ca. 200 Starter aus der Slowakei, Österreich, Belgien, Weißrussland, der Ukraine und Deutschland waren für dieses Turnier gemeldet. Die Trainingsvorbereitung verlief für den 17jährigen aus dem Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt zuerst sehr gut. Mit seinem Trainer Michael Hoffmann bereite sich Patrick gezielt vor. Trainingseinheiten vor Schulbeginn standen auf dem Programm.

Durch eine Verletzung am Fußgelenk (Schulsport) zwei Wochen vor Start mußte Patrick einige Tage mit dem Training aussetzen.

In der Disziplin Kata in der Altersklasse 16-17 Jahre zeigte Patrick »Kata vom Feinsten«.

Mit einer ausdrucksstarken Demonstration der Kata »Kurunfa« und »Supar-inpei« belegte er hinter einem Karateka aus der Slowakei einen sehr guten 2. Platz und verwies einen Starter aus Österreich auf Platz 3.

*Michael Hoffmann
Goju-Ryu-Karateverein
Schifferstadt e.V.*

DM SCHÜLER und JUGEND

in Alfeld/NS

Leider kein Titelgewinn
in der Saison 2000

KATA Wettbewerbe

Für den RKV waren 12 Karateka für die Disziplin Kata - Einzel und 2 Kata - Teams gemeldet, die sich zuvor mehrer Monate lang mit intensivem Training auf diese Meisterschaften vorbereitet hatten.

Pino Arcieri Kata- Landestrainer der Schüler und Jugend hatte sich und seine Athleten vom Landeskader zum Ziel gesetzt, bei diesen wichtigsten Meisterschaften auf Bundesebene das Finale zu erreichen.

Dieses gelang auch einem großem Teil der jungen Sportler, jedoch für einen 1. Platz reichte es leider nicht ganz.

In der Altersklasse der Schüler starteten Jennifer Ohnheiser I.SKV Speyer, Jennifer Maurer I.JJKC Haßloch, Kathrin Menzfeld I.SKV Speyer, Desiree Titz SKR Germersheim, Stefan Köhler PSV Ludwigs-hafen und Alban Korrani SKR Germersheim.

In der Jugendklasse Selma Sezer SKR Germersheim, Jana Pobeha KC Birkenfeld, Eric Diehm Budokai Worms, Michael Rieß I.SKV Speyer und Said Sadgeh TG Konz.

Die Vorrunde als erste Hürde schafften alle Sportler außer Eric Diehm. Eric musste in ein Stechen für den Einzug in die Zwischenrunde, verlor leider aber dieses knapp.

In der Zwischenrunde mussten sich dann Jennifer Maurer, Kathrin Menzfeld, Selma Sezer, Jana Pobeha, Said Sadgeh und Michael Rieß verabschieden.

Nun stand es fest, fünf Sportler schafften den Sprung in das Finale dieser Deutschen Meisterschaften.

Finale Schüler Mädchen:

Desiree Titz (1999 Deutsche Meisterin) stand in der Vor- u. Zwischenrunde jeweils mit Vorsprung auf Platz 1, musste sich aber im Finale mit einer hervorragenden Kata - Goju-Shiho-Sho) mit dem 2.Platz hinter der I.Platzierten Christine Heinrich aus Baden-Württemberg geschlagen geben. Jennifer Ohnheiser kam als achte noch knapp in das Finale. Dort konnte sie sich leider nicht verbessern, somit Platz 8 für Jennifer.

Finale Schüler Jungen:

Alban Korrani kam als 6. von 16 in die Zwischenrunde und als 5. in das Finale der besten 8. Im Finale errang er ebenfalls den 5.Platz.

Kata Team Schüler Mädchen:

Das Team SKR Germersheim (Desiree Titz, Katherina Pfeiff, Marisa Gerlich) zogen punktgleich mit den Mannschaften aus Erfurt und Straubing als die drei besten Mannschaften in das Finale ein. Auch im Finale war man ebenfalls punktgleich mit dem Dojo Straubing, jedoch musste sich dann leider wegen der Unterbewertung mit dem 2.Platz zufrieden geben. Trotzdem eine Superleistung.

Kata Team Schüler Jungen:

Sicherlich eine positive Überraschung vollbrachte das Team von KC Birkenfeld (Matthias Loch, Eugen Prokaev, Andreas Stefan) mit ihrem

Einzug als Drittplatzierte in das Finale. Auch hier demonstrierten sie ihre gute Leistung und erreichten einen tollen 3.Platz.

Resümee von LT Pino Arcieri:

»Ein großes Lob an alle Kata - Kaderathleten für ihre hohe Leistungen und die kontinuierliche Verbesserung im Vergleich zum letzten Jahr. Die erzielten Platzierungen - 2 Vizemeistertitel, 1 dritter Platz, 1 fünfter Platz, 1 sechster Platz und 2 achte Plätze - waren nur durch das harte und konsequente Training der Athleten im heimischen Dojo und auf den Kaderlehrgängen möglich«.

Hier hat sich gezeigt, dass eine regelmäßige Teilnahme an den Kaderveranstaltungen und eine gute Zusammenarbeit zwischen Heimtrainern und Landestrainer die Basis für den Erfolg der Athleten bildet.

Foto:
Jennifer Maurer
Hassloch



DM Schüler *Fortsetzung*



Alle Schüler aus dem Kader haben meine Erwartungen erfüllt und das Finale erreicht. Im Jugendbereich gab es viele knappe Entscheidungen. Viele Athleten, die das Finale erreicht haben, hätten meiner Meinung nach von ihren Leistungen her im Finale sein müssen. Dies sollte ihnen ein Ansporn sein, ihr Training so beizubehalten, um im nächsten Jahr auf jeden Fall vorne mit dabei zu sein. Unabhängig von den Platzierungen haben einige meiner Schüler meine Erwartun-

vertreten sein kann. Dies ist das Fernziel, das ich mir für die Arbeit in Landeskader gesteckt habe».

KUMITE Wettbewerbe

Enttäuscht zeigte sich Norbert Schmidt Kumite - Landestrainer der Schüler und Jugend - über die Leistungen seiner Sportler, bestand doch berechnete Hoffnung auf den einen oder anderen Meistertitel.

»Die Vorbereitungen waren dieses

Nachwuchssportler von Rheinland-Pfalz bilden.

Leider sollte der Weg zum Erfolg sehr steinig sein. Die Konkurrenz schläft nicht und die großen Landesverbände schöpfen aus einem Reservoir das man im RKV leider nicht vorfindet.

Trotzdem verkaufte man sich recht gut und erzielte gute Platzierungen.

In der Altersklasse der Schüler erkämpfte man sich insgesamt 4 mal den 3. Platz.



gen sogar übertroffen, und ich hoffe das wir im Landeskader weiterhin so gut arbeiten können und im nächsten Jahr mindestens genauso viel Erfolg haben werden wie in diesem Jahr.

Zum Schluss möchte ich noch an alle Dojo - Leiter appellieren, ihre Talente nicht zu verstecken, sondern im Verein und auch im Kader zu fördern, damit unser kleiner Landesverband auf deutscher Ebene und in ein paar Jahren vielleicht auch auf internationaler Ebene gut

Jahr noch intensiver wie im vorangegangenen Jahr, jedoch waren viele Athleten nicht mit voller Hingabe auf den Wettkampfmatten. Nach wie vor müssen gerade im taktischen Verhalten sowie im konditionellem Bereich einige Mängel beseitigt werden !»

Ausscheidungskämpfe, Kaderlehrgänge mit eingebauten Ländervergleichskämpfen und ein abschließendes Trainingscamp (siehe Bericht RKV - Info 2/2000) sollten der Grundstock für den Erfolg der

Kumite -40 kg

Daniela Peters KST Trier (1999 Vizemeisterin) gewann ihre ersten beiden Kämpfe 6:1 und 6:2, verlor dann den 3.Kampf in der Verlängerung (Encho- Sen) mit 0:1. In der Trostrunde setzte sie sich dann mit 3:0 durch und wurde verdient Dritte.

Kumite -45 kg

Desiree Titz SKR Germersheim zeigte das sie nicht nur in der Disziplin Kata, sondern auch im Kumite ein As ist. Desiree gewann ihre ersten 3 Kämpfe mit 6:3, 6:1 und 5:4 bevor sie um's Poolfinale mit 0:3 verlor. Im Kampf um den dritten Platz machte sie dann kurzen Prozess und gewann souverän mit 6:0.

Kumite -50 kg

Angela Tazidinova vom KST Trier siegte im 1. Kampf 3:1, verlor anschließend gegen die spätere Poolsiegerin knapp mit 2:3. Über die Trostrunde schaffte sie mit einem 6:0 und 3:1 Sieg dann doch noch einen 3. Platz.

Fortsetzung



Kumite -55 kg

Andreas Frank 1.JJKC Haßloch gewann seine Kämpfe mit 1:0, 2:0 und 6:0 ehe er im Kampf um den Poolsieg knapp mit 2:3 ausgebremst wurde. Im 5.Kampf (Trostrunde)

Kumite -60 kg Jungen

Selim Özel SKR Germersheim gewann seine zwei ersten Kämpfe 5:3 und 6:3. Im dritten Kampf verlor er 3:4. Somit trotz einer guten Kampfleistung leider nur Platz 7.

Kumite -70 kg Jungen

Fatih Savas SKR Germersheim schaffte an diesem Tag fast die perfekte Sensation.

Mit 6:2, 6:2, 6:4 und 6:5 sicherte sich Fatih klar den Poolsieg. Im Finale verlor er dann gegen den amtierenden Vize-Weltmeister und Europameister Eugen Bruzki mit 1:6. Deutscher Vizemeister 2000 - Fatih Savas - eine Superleistung !!!



runde) wurde Andreas bei einem Punktestand von 0:0 aufgrund einer Kampfrichterentscheidung zum Sieger erklärt, somit Bronze.

5 Medaillen für die Starter in der Jugendklasse

Kumite -60 kg

Natascha Dick KST Trier gewann ihren 1. Kampf 3:1. Im 2. Kampf stand sie der Deutschen Meisterin von 1999 gegenüber; chancenlos musste sie sich 0:6 geschlagen geben.

Da diese dann später auch erwartungsgemäß Poolsiegerin wurde, kam Natascha in die Trostrunde. Hier besiegte sie ihre beiden Gegnerinnen mit jeweils 6:2 und gewann somit klar den 3. Platz.

Kumite -65 kg Jungen

Hier startete Torben Ernst (GR Schifferstadt) Medaillenhoffnung von LT Norbert Schmidt.

Torben, 1999 noch dritter bei der DM, begann seinen 1. Kampf souverän mit 6:0, ehe er gegen Sergei Uschakow (Deutscher Meister 1999 und 2000) kurz vor Kampfbende durch eine unverständliche Kampfrichterwertung knapp 0:1 verlor. Uschakow wurde erwartungsgemäß Poolsieger, sodass Torben in die Trostrunde kam. Die ersten beiden Kämpfe gewann er klar mit 4:1 und 6:2, im Kampf um den 3. Platz traten Konditionsprobleme auf (3 Kämpfe in Folge!) und Torben verlor mit 1:3. Somit Platz 5.

Kumite -75 kg Jungen

Lukas Grezella (KSV Wirges) ein Schützling von LT Norbert Schmidt, war sicherlich ein Titelaspirant in dieser Gewichtsklasse, konnte aber leider nicht ganz seine und die seines Trainers gesteckten Erwartungen erfüllen. Lukas begann mit Siegen 6:0, 5:0 und 4:1 sehr stark, jedoch im Kampf um den Poolsieg und somit um den Einzug ins Finale verlor er mit 2:6. In der Trostrunde um den 3. Platz siegte er jedoch und ergatterte somit doch noch eine Medaille.

Kumite Team Jugend

Insgesamt gingen hier 4 Mannschaften (2 Mädchen und 2 Jungen Teams) an den Start.

Zusammengestellt aus verschiedenen Dojo versuchte man als Kampfgemeinschaften gemeinsam zum Erfolg zu kommen. Man war recht optimistisch und voller Erwartung.

Doch die anderen Landesverbände, speziell die ganz großen wie Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen, waren hier wieder einmal zu stark für unsere Teams, so daß alle bereits in der ersten Runde ausschieden.

*Bericht: Michael Hoffmann
Fotos: Thomas München*

NEUE WETTKAMPFREGELN der WKF

Die WKF hat anlässlich der Weltmeisterschaft in München auf ihrem Kongress neue Wettkampfregelein in Kata und Kumite beschlossen.

Die Änderungen die durch den am 10.10.2000 in München beschlossen wurden, betreffen hauptsächlich die Vergabe von Punkten und Strafen, die Kampfrichter-Anordnung auf der Kampffläche und dem Flaggensystem in den Kata-Disziplinen.

Der DKV hat am 18.11.00 auf der Bundesversammlung in Düsseldorf diese Regeln übernommen und wird bereits bei den Deutschen Meisterschaften 2001 entsprechend verfahren.

Der RKV wird erstmalig das neue Regelwerk beim Krokoyama-Cup 2001 anwenden und im Anschluss auch bei den Landesmeisterschaften.

Alle Athleten, Coaches, Trainer und Kampfrichter sind frühzeitig gefordert, sich mit den neuen Regeln vertraut zu machen.

Hier die wichtigsten Neuerungen:

Kata-Shiai

Das Kata-Shiai erfolgt im Qualifikationssystem (Flaggensystem) mit Trostrunde. Zu Beginn eines jeden Wettkampfes stellen sich die beiden Wettkämpfer mit Blick auf den Hauptkampfrichter an den Rand der Wettkampffläche, wobei AKA einen roten Gürtel trägt und SHIRO einen Blauen.

Nach einer Verbeugung zum Kampfgericht tritt SHIRO einen Schritt zurück aus der Kampffläche und wartet ab, bis er an der Reihe ist; AKA bewegt sich nach

vorne in die Kampffläche hinein. Nach einer weiteren Verbeugung zum Kampfgericht und einem klaren Ansagen des Namens der Kata, welche vorgeführt werden soll, beginnt AKA.

Wenn die Kata beendet ist, verlässt AKA die Wettkampffläche um die Vorführung von SHIRO zu erwarten. Nachdem SHIRO's Kata beendet ist, kehren beide Kämpfer zum Mattenrand zurück und erwarten die Entscheidung des Kampfgerichts.

Nach Ende der Kata stehen die beiden Wettkämpfer nebeneinander am Rand. Der Hauptkampfrichter pfeift kräftig in die Pfeife, um das Urteil einzuholen (HANTEI). Alle drei Flaggen werden gleichzeitig gehoben.

Die Entscheidung fällt für AKA oder SHIRO. Unentschieden ist nicht gestattet. Der Kämpfer, der zwei oder drei Stimmen erhält, wird zum Gewinner erklärt und zieht in die nächste Runde.

In den ersten beiden Runden dürfen die Wettkämpfer nur aus der Liste der Pflicht (Shitei)-Kata wählen. In den weiteren Runden müssen die Wettkämpfer aus der Liste der Tokui Kata wählen. Die Wettkämpfer müssen in jeder Runde eine andere Kata vorführen. Eine bereits gezeigte Kata darf nicht wiederholt werden.

Im Finale der Mannschaften zeigen die zwei Teams die Kata, die sie aus der Liste der Tokui Kata gewählt haben in gewohnter Weise. Sie werden dann eine Demonstration der Bedeutung der Kata (BUNKAI) vorführen.

Das Kata-Team (3 Athleten) wird in Zukunft bis zum Finale im Flaggen-

system, d.h. den ermittelten Poolsiegern des Pools A und B ermittelt. Im Finale jedoch werden die Teams direkt im Anschluss an die Vorführung ihrer Tokui Kata, die sie in der traditionell vorgeschriebenen Form zeigen, eine Demonstration der Bedeutung der Kata (Bunkai) vorführen. Für diese freie Form der Demonstration des Bunkai, an dem alle drei Athleten beteiligt sind, haben sie bis zu drei Minuten Zeit.

Achtung:

Alle drei Athleten eines Teams beginnen die Kata mit dem Blick in die gleiche Richtung zum Hauptkampfrichter.

BEWERTUNGSKRITERIEN:

1. **Grundschulmäßige Ausführung der Techniken**
2. **Schöpferische Kreativität**
3. **Innovation**
4. **Sportl. Schwierigkeitsgrad**
5. **Synchronisation ohne Hilfen (Einsatzzeichen, Atmung, Kommandos zum Start usw. sind nicht erlaubt)**
6. **Traditionelle Prinzipien, keine freikampfgemäße Ausführung**
7. **Gutes Timing, Rhythmus, Geschwindigkeit, Balance und Kime**
8. **Verständnis für die verwendeten Techniken**
9. **Korrekte, angepasste Atmung als Hilfe zum Kime (kaum hörbar)**

Ansonsten gelten selbstverständlich auch die Bewertungskriterien für das Kata-Einzel.

Bei der Liste der Pflichtkata bleibt anzumerken, daß der DKV vorerst von den verpflichtenden Kata der WKF abweicht und die nach DKV-Regeln geltenden Pflichtkata zulässt.

NEUE WETTKAMPFREGLN

Liste der Kata

| | | | | |
|--------------------------------|--|--|---|---|
| <p>Pflicht (Shitei)</p> | <p>Shotokan Heian 1-5 Tekki 1, Hangetsu, Kanku-Dai, Bassai-Dai, Jion, Enpi,</p> | <p>Goju-Ryu Gekesai-Dai-Ichi Gekesai-Dai-Ni Saifa, Seipai, Seeinchin, Sanseru, Seisan, Shisochin, Suparimpei</p> | <p>Wado-Ryu Pinan 1-5 Naihanchi Kushanku, Seishan Chinto, Passai, Jion, Jitte, Wanshu,</p> | <p>Shito-Ryu Heian 1-5 Seienchin Seipai Bassai Dai Jion Seisan Wanshu Kurunfa Niseishi Rohai Nipaipo Shiho Kosokun</p> |
| <p>Kür (Tokui)</p> | <p>Bassai-Dai, Bassai-Sho Kanku-Dai, Kanku-Sho Tekki 1, 2 und 3, Hangetsu, Jitte, Enpi, Jion, Gankaku, Sochin, Nijushiho, Chinte, Wankan, Meiko, Jiin, Unsu, Goju Shiho-Dai, Goju Shiho-Sho,</p> | <p>Sanchin, Saifa, Seeinchin, Shisochin, Sanseru, Seisan, Seipai, Kururunfa, Suparimpei, Tensho</p> | <p>Kushanku Seishan Naihanchi, Chinto, Passai, Niseishi, Jion, Rohai, Wanshu, Jitte, Supanmpei</p> | <p>Jitte, Jion, Jiin Matsukaze Wanshu Rohai Bassai Dai Tomari Bassai Matsumura Bassai Bassai Sho Chinto, Chinte Kosokun Dai Kosokun Sho Kosokun Shiho Seienchin, Sochin Niseishi, Gojushiho Unshu, Seisan, Naifanchin 1,2,3 Aoyagi (Seiryu), Jyuroku, Nipaipo Sanchin, Tensho, Seipai, Sanseiru, Saifa, Shisoshin, Kururunfa, Suparimpei, Hakucho, Pachu, Heiku, Paiku, Annan, Annanko, Papuren, Chatanyara Kushanku</p> |



NEUE WETTKAMPFREGLN

Bewertungen

Fortsetzung

Kumite-Shiai

Es wird ein neues Wertungssystem geben, die Vergabe von Wazari und die Beschränkung auf maximal 6 Punkte wird entfallen.

Ippon (1 Punkt)

Gewertet wird Chudan und Jodan Fauststöße, Uchi

Nihon (2 Punkte)

Gewertet werden Chudan Fußtechniken, Fauststöße zum Rücken, Kombination von Handtechniken, die jede für sich wertbar wäre, den Gegner aus dem Gleichgewicht bringen und zu punkten.

Sanbon (3 Punkte)

Gewertet werden Jodan Fußtechniken, Werfen oder Fegen, gefolgt von einer wertbaren Technik

Ein Kampf ist entschieden...

- wenn ein Kämpfer eine **klare Führung von 8 Punkten** erreicht hat
- bei Kampfende (2 oder 3 Min.) die höhere Punktzahl besitzt
- oder indem eine Entscheidung gegen seinen Gegner durch HANTEI, HANSOKU, SCHIKKAKU oder KIKEN fällt

Bei Unentschieden erfolgt eine Verlängerung von 1 Minute (ENSHO SEN).

IPPON (1 Punkt)

Der HKR bewegt seinen Arm 45 ° abwärts auf die Seite des Punktenden.



NIHON (2 Punkte)

Der HKR bewegt seinen Arm in Schulterhöhe auf die Seite des Punktenden.



SANBON (3 Punkte)

Der HKR bewegt seinen Arm 45° nach oben auf die Seite des Punktenden.



Um das neue Regelwerk möglichst schnell allen Athleten-/innen verfügbar zu machen, und die Organisation dieser Disziplin in dieser Form zu gewährleisten, werden vom DKV folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kata-Landestrainer werden noch in diesem Jahr, vom 09.12.-10.12. zu einem Seminar mit Bundestrainer Efthimios Karamitsos in den BSP Frankfurt eingeladen.

Der Bundeskampfrichter-Referent James Sterba wird vom 02.02.-04.02.2001 in Gammertingen (BW) für die Bundeskampfrichter und insbesondere die Landeskampfrichter-Referenten einen Bundeskampfrichter-Lehrgang abhalten, bei dem die neuen Regeln vermittelt werden.

Wer die kompletten Wettkampfregele der WKF einsehen will wird auf der Homepage des DKV und RKV fündig.

Stefan Andres



Lehrgänge und Events

Lehrgänge und Events

RKV Frauenlehrgang Qi Gong und SV mit Gabi Lind (Qi gong/BSK) und Ursel Arnold (SV/BSK)

- Veranstalter:** Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.
Ausrichter: Budokan Kaiserslautern e.V.
Termin: **Sonntag, 28.01.2001**
- Lehrgangsort:** Kaiserslautern, Barbarossa Schule, Augustastraße/Ecke Friedrichstraße
 Ab Autobahnabfahrt Kaiserslautern-Ost ausgeschildert.
- Trainingszeiten:**
11.00-12.30 Uhr Trainingseinheit Qi Gong
12.30-14.00 Uhr Selbstverteidigung
14.00-15.00 Uhr Pause, Speisen und Getränke werden in der Halle angeboten
15.00-16.30 Uhr Selbstverteidigung, anschließend Gespräch
- Teilnahmegebühr:** **20,- DM**
Info und Anmeldung: Uschi Panschar, Peter-Lambert-Str. 4, 54292 Trier, Tel. (0 651) 2 72 63
 e-mail: Ursula.Panschar@inveris.de
 Bernd Otterstätter, Marie-Curie-Str. 1, 67454 Haßloch, Tel. (0 63 24) 8 23 98
 e-mail: BELOttersaetter@t-online.de
 Patricia Kennel/Markus Gutzmer, Stahlstr. 23, 67655 Kaiserslautern
 Tel. (0 631) 4 81 96
- Haftung:** Ausrichter und Veranstalter lehnen eine Haftung jeglicher Art ab!

Lehrgang mit Sharzad Mansouri

Mehrfache Kata - Deutsche Meisterin u. Kata-Shotokan-Weltmeisterin

- Termin:** **Samstag, 10. März 2001**
- Lehrgangsort:** Diesterwegschule in 67547 Worms Nievergoldstr./ Leiselheimer Damm
 (wird ausgeschildert)
- Trainingszeiten:**
- | | | |
|------------|-------------|-----------------|
| 9.-5. Kyu | 11.00-12.30 | 15.00-16.30 Uhr |
| 4. Kyu-Dan | 12.30-14.00 | 16.30-18.00 Uhr |
| Pause | 14.00-15.00 | |
- Prüfungen:** **ab 18.30 Uhr bis 1. Kyu nach der letzten Trainingseinheit**
- Lehrgangsgebühr:** 25,- DM
- Haftung:** Der Ausrichter übernimmt keinerlei Haftung
- Info und Anmeldung:** **Budokai Worms**
1. Vorsitzender Alfred Molitor
Mainzer Straße 8 • 67547 Worms
Tel./Fax (0 62 41) 4 66 94



TERMINPLAN

Terminplan

2001

Stand: Dezember 2000

Wird laufend aktualisiert!
Alle Termine ohne Gewähr.

JANUAR

- 12.-13.01. Mailand Open
in Mailand/Italien
- 13.-14.01.01 Selbstverteidigungslehrgang für
Karateka in Dörfles-Esbach
- 28.01.01 RKV-Frauenlehrgang mit Gabi Lind
und Ursel Arnold in Kaiserslautern

FEBRUAR

- 09.-11.02. EM Jugend und Junioren
in Nikosia/Cypern
- 17.02.01 1. Bundesliga Süd, Hinrunde
- 17.02.01 RKV Breitensportlehrgang
in Kaiserslautern
- 18.02.01 2. Bundesliga, Gruppe Südwest
(BW, HES, RPF, SAA)

MÄRZ

- 09.03.-11.03. Dutch Open in Rotterdam / NL
- 17.03.01 Europa-Cup der Schüler und Jugend
in Tata / Ungarn
- 17.03.01 GKD Mitgliederversammlung in
Bad Nauheim (Goju-Ryu im DKV)
- 23.03.01 Sitzung Ausschuß Leistungssport
im DKV in Frankfurt
- 24.03.01 Italien Open
in Bologna / Italien
- 31.03.-01.04. Breitensportlehrgang mit
Fritz Nöpel 8. Dan in Schifferstadt

APRIL

- 07.04.01 1. Bundesliga Süd, Rückrunde
- 07.04.01 2. Bundesliga, Gruppe Südwest
(BE, HES, RPF, SAA) in Ludwigsburg
- 21.04.01 6. Internationaler Krokoyama Cup
in Koblenz
- 28.04.01 Dansha-Kai mit Gilbert Gruss
8. Dan in Kaiserslautern

MAI

- 04.-06.05.01 EM Senioren in Sofia/Bulgarien
- 05.05.01 RKV Meisterschaften aller
Altersklassen in Mayen
- 06.05.01 RKV Mitgliederversammlung in Mayen
- 26.05.01 German Kata Cup in Maintal

JUNI

- 02.06.-04.06. Pfingstlehrgang mit BT Karamitsos
und BT Dietl in Frankenthal
- 16.06.-17.06. Deutsche Einzelmeisterschaft
Junioren/Senioren in Völklingen
- 23.06.-24.06. Lehrgang mit BT Karamitsos
in Mayen/Mendig mit Dan Prüfungen
in Mendig
- 30.06.01 Deutsche Mannschaftsmeisterschaft
Junioren/Senioren in Berlin

SEPTEMBER / OKTOBER

- 15.-16.09.01 4. RKV-Verbandslehrgang in Schifferstadt
(Prüfer LG, KR-Anwärter LG, Ü1/B-Trainer
Fortbildung, Jugend- und Frauentag)
- 29.09.01 6. Internationale Deutsche Meisterschaft
in Bonn
- 11.10.-14.10. 2. WM Jugend und Junioren
in Athen/Griechenland
- 05.-07.10.01 Dutch Open Jugend
Niederlande
- 06.-07.10.01 25jähriges DKV-Jubiläum
Zentral-Lehrgang, Masterseminar
in Lahr/Baden Württemberg
- 27.10.-28.10. Deutsche Meisterschaft Schüler/Jugend
in Hanau

NOVEMBER

- 10.11.01 Internationaler Shotokan Cup
- 24.11.01 Deutsche Hochschulmeisterschaften
in Paderborn

•••• ACHTUNG Redaktionsschluß Ausgabe 01/2001 ••••

28.02.2001